

SCHNEESPORTLEHRERAUSBILDUNG SCHWEIZ

Disziplin «Disabled Sports»

Ausführungsbestimmung der modularen Ausbildung
Ausgabe 6/2025

SWISS **SNOWSPORTS** Association
Arastrasse 6
3048 Worblaufen
[Tel. +41 31 810 41 11](tel:+41318104111)
info@snowsports.ch
www.snowsports.ch

SCHNEESPORTLEHRERAUSBILDUNG SCHWEIZ

MODULLERNZIELE UND AUSTRITTKOMPETENZEN

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Übersicht
3. Fachliche Hinweise
4. Administration
 - 4.1 Allgemeine Bedingungen und Anmeldeverfahren
 - 4.2 Zulassungsbedingungen
5. Modulbeschreibungen
 - 5.1 Basisausbildung
 - 5.2 Ausbildung Disabled Snowsports Guide
 - 5.2.1 Technikkurse
 - Technikmodule: Sitzend
 - 5.2.1.1 Ski sitzend selbständig
 - 5.2.1.2 Ski sitzend geführt
 - 5.2.1.3 Tandemski
 - Technikmodule: Stehend
 - 5.2.1.4 Ski mit Körperbehinderung
 - 5.2.1.5 Ski mit Sehbehinderung
 - 5.2.1.6 Snowboard mit Körperbehinderung
 - 5.2.1.7 Snowboard mit Sehbehinderung
 - 5.2.1.8 Ski mit geistiger mit Behinderung
 - 5.2.1.9 Langlauf mit Sehbehinderung
 - 5.2.1.10 Technikmodule auf Anfrage und nach Bedarf
 - 5.2.2 Praktikum Guide
 - 5.3 Ausbildung Disabled Snowsports Specialist
6. Fortbildungen
7. Übergangsbestimmungen

1. Einleitung

Schneesport für alle

Die Behindertensportverbände weisen langjährige Erfahrung in der Ausbildung von Behindertensportleiter/innen aus. Im Bereich des adaptierten Schneesports wurde die Ausbildung bisher in Eigenregie der Verbände durchgeführt. Die vorliegenden Ausführungsbestimmungen von Swiss Snowsports wurden in Zusammenarbeit mit Sport + Handicap EDUCATION (dazu gehören Schweizer Paraplegiker-Vereinigung/RollstuhlSport Schweiz (SPV/RSS), PluSport Behindertensport Schweiz, und Procap) erarbeitet.

Die Arbeitsgruppe (ARGE) «Disabled Sports» mit ausgewiesenen Fachleuten aus dem Behindertenschneesport entwickelte die Ausbildungsstruktur «Disabled Sports» und verfasste die vorliegenden Ausführungsbestimmungen.

Für die Arbeitsgruppe (ARGE):

Davide Bogiani (Disziplinchef Disabled Sports), Manuela Baumann, Sébastien Hermann, Thomas Sigris, Silvan Hofer, Katharina Zobrist.

Einladung zur Ausbildung zum «Disabled Snowsports-Specialist»

Als Schneesportlehrperson ist der Beruf auch Passion. Schneesport soll allen Menschen die Möglichkeit bieten, die Natur im Winter in Bewegung und Sport zu erleben. Mit der Ausbildung möchte SSSA Schneesportlehrpersonen durch die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsinstitutionen im adaptierten Schneesport die Möglichkeiten eröffnen, eine anerkannte Zusatzausbildung im Bereich des Behindertenschneesports zu absolvieren. Mit dieser Ausbildung kann sich für Schneesportschulen oder -lehrer eine neue, treue Kundengruppe eröffnen.

Gleichzeitig sollen bereits im Behinderten-Schneesport tätige Ausbilder die Anerkennung durch SSSA erlangen können.

Wahlmodul Ausbildung SSSA

Die Ausbildung zum Spezialisten in einer Disziplin und einer Behinderung mit dem Abschluss Disabled Snowsport Specialist zählt als **Wahlmodul** in der SSSA-Ausbildung.

Trägerschaft der Ausbildung zum «Disabled Sports»

SSSA (Swiss Snowsports Association)

Sport + Handicap EDUCATION

ASFSA

2. Übersicht

Ausbildungsstruktur Disabled Schneesport

Ausbildung Disabled Snowsports Specialist	Praktikum Specialist in der ausgebildeten Disziplin (inkl. Austrittskompetenzen) Dauer: 3 Tage						Disabled Snowports- Specialist		
Ausbildung Disabled Snowsports Guide	Praktikum Guide in der ausgebildeten Disziplin (inkl. Austrittskompetenzen) Dauer: 3 Tage						Disabled Snowsports-Guide		
	Fahrposition	Technikkurse Sitzend			Fahrposition	Technikkurse Stehend			
	Behinderung	KB/CB* u.a.	KB/CB u.a.	KB/CB u.a.	Behinderung	KB/CB Muskulo-skelettale und neurologische Behinderungen		GB*	SB*
	Disziplin	Ski sitzend selbständig	Ski sitzend geführt	Tandemski	Disziplin	Ski mit Körperbehinderung		Ski mit geistiger Behinderung	Ski mit Sehbehinderung
	Geräte	Monoskibob/Dualskibob	Dualskibob/BI-Unique	Tandemski	Disziplin				
	Dauer	3 Tage	3 Tage	4-5 Tage	Dauer	3 Tage		3 Tage	3 Tage
					Disziplin	Snowboard mit Körperbehinderung		Snowboard mit geistiger Behinderung	Snowboard mit Sehbehinderung
					Dauer	3 Tage		3 Tage	3 Tage
	Disziplin	Langlauf sitzend			Disziplin	Langlauf mit Körperbehinderung		Langlauf mit geistiger Behinderung	Langlauf mit Sehbehinderung
	Geräte	LL-Schlitten							
	Dauer	3 Tage			Dauer	3 Tage		3 Tage	3 Tage
	Basisausbildung (Theorie) Dauer: 2 Tage								
Zulassungsausbildung Dauer: mind. 4,5 Tage									

Kurzbeschreibung der Ausbildungsstruktur

Zulassungsausbildung

Um in die modulare Ausbildung zum «Disabled Snowsports Guide / Specialist» einsteigen zu können, ist eine Zulassungsausbildung im Schneesportunterricht in der entsprechenden Schneesportdisziplin Voraussetzung.

Für die Ausbildung im Bereich Ski **sitzend selbständig** und **sitzend geführt** ist zwingend eine Ausbildung Ski alpin erforderlich, für **Tandemski** ist eine Ausbildung Ski oder Snowboard möglich. Im stehenden Schneesportunterricht wird die Zulassungsausbildung auf dem entsprechenden Schneesportgerät, auf dem die Ausbildung absolviert wird, vorausgesetzt. Die Zulassungsausbildung kann vor oder nach der Basisausbildung besucht werden, muss jedoch zwingend vor dem Technikmodul absolviert sein.

Für die Zulassungsausbildung sind verschiedene Ausbildungswege möglich:

- J+S-Grundausbildung in der entsprechenden Schneesportdisziplin (Skifahren, Skilanglauf oder Biathlon, Snowboard)
- oder
- Ausbildung SSSA Level 1 in der entsprechenden Schneesportdisziplin
- oder
- Grundausbildung Sport + Handicap EDUCATION in der entsprechenden Schneesportdisziplin (Ski, Langlauf, Snowboard)
- oder
- Interne Grundausbildung in einer von SSSA anerkannten Skischule in der entsprechenden Schneesportdisziplin (muss von der technischen Leitung der Skischule bestätigt werden)

Basisausbildung

Die Basisausbildung kann vor oder nach der Zulassungsausbildung besucht werden.

Die Basisausbildung soll das Grundlagenwissen aus verschiedenen Bereichen des Behinderten(schnee)-sports vermitteln. Dieses findet nicht auf dem Schnee statt.

Für die Basisausbildung sind drei Ausbildungswege möglich:

Offen für alle:

Basismodul (2 Tage + 1 Tag Vorbereitung)

Für J+S-Leiter*innen mit Zusatz «J+S inklusiv – Sport mit und ohne Behinderung»

Basismodul für J+S-Leiter*innen mit Zusatz «J+S inklusiv – Sport mit und ohne Behinderung» (1 Tag + Vorbereitungsauftrag)

Für Fachpersonen*

Basismodul für Fachpersonen (1 Tag + Vorbereitungsauftrag)

*Dipl. Pflegefachfrau/mann HF

Dipl. Rettungssanitäter/in HF

Ergotherapeut/in FH (BSc)

Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ

Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

Medizinische:r Praxisassistent:in

Physiotherapeut:in FH (BSc)

Doktor in der Medizin, Dr. med.

Bachelor in Klinischer Heilpädagogik und Sozialpädagogik an der Universität Freiburg

Dipl. Sonderpädagog:in/-pädagogin (EDK)

Master of Arts in Special Needs Education

Dipl. Sozialpädagog:in/-pädagogin HF

Bachelor of Arts / Bachelor of Science [FH] in Sozialer Arbeit

Dipl. Arbeitspädagog:in/-pädagogin

Bewegungspädagog:in/-pädagogin BGB

Sport- und Bewegungstherapeut:in SVGS

Reitpädagog:in/-pädagogin SG-TR bzw. DAS HES-SO in pferdegestützter Therapie

Spezialist:in Bewegungs- und Gesundheitsförderung mit eidg. Fachausweis

Ausbildung Disabled Snowsports Guide

Für die **Ausbildung Disabled Snowsports Guide** muss folgendes absolviert werden:

1. Technikmodul (Disabled Snowsports Guide)

Voraussetzung:

- Abgeschlossene Zulassungsausbildung

Das Technikmodul wird in den folgenden Disziplinen und Behinderungsarten angeboten:

- Ski sitzend geführt
- Ski sitzend selbständig
- Ski mit Körperbehinderung stehend
- Ski mit Sehbehinderung
- Ski mit geistiger Behinderung
- Snowboard mit Körperbehinderung
- Snowboard mit Sehbehinderung
- Snowboard mit geistiger Behinderung
- Langlauf mit Körperbehinderung stehend
- Langlauf sitzend
- Langlauf mit Sehbehinderung
- Langlauf mit geistiger Behinderung
- Tandemski

2. Praktikum (Disabled Snowsports Guide)

Voraussetzung

- Abgeschlossene Basisausbildung.
- Abgeschlossenes und beständenes Technikmodul in der eigenen Disziplin und Behinderungsart.

Ablauf

- 2 Tage Praktikum in der eigenen Disziplin und in Anwesenheit eines Disabled Specialist in der jeweiligen Disziplin
- 1 Tag Praktikum in der eigenen Disziplin und Behinderungsart in Begleitung eines*einer Praxisbegleiter*in und Erfüllen der Austrittskompetenzen

Die Ausbildung Disabled Snowsports Guide gilt als abgeschlossen, wenn:

- Alle verlangten Ausbildungsteile absolviert und bestanden sind.
- Gültiger Nothilfekurs oder BLS-AED Komplettkurs

Ausbildung Disabled Snowsports Specialist

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Ausbildung Disabled Snowsports Guide

Für die **Ausbildung Disabled Snowsports Specialist** muss Folgendes absolviert werden:

Praktikum Disabled Snowsports Specialist

- 2 Tage Praktikum in der eigenen Disziplin und Behinderungsart in Begleitung eines*einer Praxisbegleiter*in
- 1 Tag Praktikum in der eigenen Disziplin und Behinderungsart in Begleitung eines*einer Expert*in und Erfüllen der Austrittskompetenzen

In Ausnahmefällen und nach Absprache mit dem*der Disziplinenverantwortlichen kann das Praktikum Disabled Snowsports Specialist einen Tag durch einen Disabled Snowsports Specialist und zwei Tage durch eine*n Experten*in begleitet werden.

SSSA stellt den Absolventen, welche die Ausbildung zum «Disabled Snowsports-Specialist» erfolgreich absolviert haben, auf Anfrage des Disziplinenchefs oder der Disziplinenchefin, einen Ausweis aus. Für den*die ausgebildete*n «Disabled Snowsports-Specialist» kann die Mitgliedschaft bei SSSA und die Mitgliederkarte beantragt werden.

Die Ausbildung zum Disabled Snowsports Specialist ist als Wahlmodul anerkannt.

Zusatzausbildungen

Praxisbegleiter*in Disabled Snowsports

Voraussetzungen

- 2 Jahre oder mind. 15 Tage Praxiserfahrung als Disabled Snowsports Specialist
- Empfehlung des Verbandes

Zum Erreichen der Anerkennung als Praxisbegleiter*in müssen folgende Ausbildungsmodule absolviert werden:

- SSSA Level2 Teaching and Technique I oder J+S Methodikmodul in der eigenen Disziplin (Ski, Snowboard, Langlauf)
- Hospitation Ausbildung Disabled Snowsports Guide oder Ausbildung Disabled Snowsports Specialist (3. Tag – Überprüfung Austrittskompetenzen)
- Teilnahme Modul Fortbildung Praxisbegleiter*innen Disabled Snowsports

Ausbildung Expert*in Disabled Snowsports

Voraussetzungen

- 2 Jahre Erfahrung als Praxisbegleiter*in Disabled Snowsports oder 2 Jahre Erfahrung als Technische- oder Hautleitung in einem Camp oder weitere Kompetenznachweise (z. Bsp. J+S Expert*in)
- Empfehlung des Verbandes

Zum Erreichen der Anerkennung als Expert*in Disabled Snowsports müssen folgende Ausbildungsmodule absolviert werden:

- J+S Technikmodul in der eigenen Disziplin (Ski, Snowboard, Langlauf) oder SSSA Level 2 Instruktor in der eigenen Disziplin (Ski, Snowboard, Langlauf) mit bestandenem J+S Technikmodul
- Hospitation Technikmodul Disabled Snowsports in der eigenen Disziplin
- Teilnahme Modul Fortbildung Expert*innen Disabled Snowsports
- J+S Expert*innen-Ausbildung muss innerhalb von zwei Jahren nach Eintritt in das Expertenteam durchgeführt werden

Ausbildungsangebote und Anbieter im Disabled Sport

		Sport + Handicap EDUCATION	Weitere
Zulassungsausbildung		Für alle offen mit guter Technik in der entsprechenden Schneesportdisziplin: Grundausbildung Sport + Handicap EDUCATION in der entsprechenden Schneesportdisziplin (Skifahren, Skilanglauf, Snowboard)	J+S-Grundausbildung in der entsprechenden Schneesportdisziplin (Skifahren ⁵ , Skilanglauf oder Biathlon, Snowboard) oder SSSA Level 1 in der entsprechenden Schneesportdisziplin) oder Interne Grundausbildung in einer von SSSA anerkannten Skischule in der entsprechenden Schneesportdisziplin (muss von der technischen Leitung der Skischule bestätigt werden)
Basisausbildung		Offen für alle: Basismodul (2 Tage + 1 Tag Vorbereitung) Für J+S-Leiter*innen mit Zusatz «J+S inklusiv – Sport mit und ohne Behinderung»: Basismodul für J+S-Leiter*innen mit Zusatz «J+S inklusiv – Sport mit und ohne Behinderung» (1 Tag + Vorbereitungsauftrag) Für Fachpersonen: Basismodul für Fachpersonen (1 Tag + Vorbereitungsauftrag)	
Ausbildung Disabled Snowsports Guide / Technikmodul	Ski sitzend selbständig	Ausbildungsmodul Ski-mit Körperbehinderung, sitzend selbständig	Active Motion
	Ski sitzend geführt	Ausbildungsmodul Ski mit Körperbehinderung, sitzend geführt	Association Suisse des Formateurs Sports Adaptés Formation Dual / Active Motion
	Tandemski		Association Suisse des Formateurs Sports Adaptés Formation TandemSki
	Langlauf sitzend	Ausbildungsmodul Langlauf mit Körperbehinderung, sitzend	
	Ski mit Körperbehinderung	Ausbildungsmodul Ski mit Körperbehinderung, stehend	Active Motion
	Ski mit geistiger Behinderung	Ausbildungsmodul Ski mit geistiger Behinderung	Active Motion
	Ski mit sehbehinderung	Ausbildungsmodul Ski Alpin mit Sehbehinderung	Active Motion
	Snowboard mit Körperbehinderung	Ausbildungsmodul Snowboard mit Körperbehinderung	
	Snowboard mit geistiger Behinderung	Ausbildungsmodul Snowboard mit geistiger Behinderung	

	Snowboard mit Sehbehinderung	Ausbildungsmodul Snowboard mit Sehbehinderung	
	Langlauf mit Körperbehinderung	Ausbildungsmodul Langlauf mit Körperbehinderung, stehend	
	Langlauf mit geistiger Behinderung	Ausbildungsmodul Langlauf mit geistiger Behinderung	
	Langlauf mit Sehbehinderung	Ausbildungsmodul Langlauf mit Sehbehinderung	
Ausbildung Disabled Snowsports Guide / Praktikum		Praktikum und Austrittskompetenzen Guide	Active Motion
Ausbildung Disabled Snowsports Specialist		Praktikum und Austrittskompetenzen Specialist	Active Motion

3. Fachliche Hinweise

Die Formulierung der Lernziele basiert auf der Taxonomielehre von Karl Frey (s. Wegleitung für den eidg. Fachausweis Schneesportlehrer, Anhang, Seiten 8-9):

K1 Wissen

K2 Verstehen

K3 Anwenden

K4 Analyse

K5 Synthese

K6 Beurteilen

Leseart: Die höhere Einstufung schliesst die tieferen stets mit ein.

Anmerkung der Redaktion:

Die Stufen K1 bis K6 können auch in 3 Stufen zusammengefasst beschrieben werden:

K1+2: Anforderungsstufe 1 (erinnern)

Der Kandidat kann sich an Gelerntes erinnern und das Wissen wiedergeben. Er kann Handlungen nach Anleitung sicher ausführen.

K3+4: Anforderungsstufe 2 (verstehen und anwenden)

Der Kandidat kann gelerntes Wissen übertragen und praktisch anwenden. Er kann Handlungen, Handlungsfolgen und -abläufe ausführen.

K5+6: Anforderungsstufe 3 (Probleme umfassend bearbeiten)

Der Kandidat kann gelerntes Wissen weiterentwickeln, neue Lösungen finden und beurteilen. Er kann Handlungsabfolgen selbständig festlegen, sich aneignen und beherrschen.

Abkürzungen

ABK Ausbildungskurs

ARGE Arbeitsgruppe

AK Ausbildungskommission

LM Lehrmittel

SPV/RSS Schweizer Paraplegiker-Vereinigung/Rollstuhlsport Schweiz

SSSA Swiss Snowsports Association

Vol. Lehrmittelband

TN Teilnehmer

DS Disabled Sports

ASFSA Association Suisse des Formateurs en Sports Adaptés

Definitionen

Kandidat: allgemeine Bezeichnung der Kursteilnehmerin, des Kursteilnehmers.

Kids Instructor (Kinderlehrer): Absolventen eines Kinderlehrerkurses Ski oder Snowboard.

Disabled Snowsports-Guide für die entsprechende Disziplin und in Bezug auf das Behinderungsbild, in der die Ausbildung Disabled Snowsport Guide absolviert wurden.

Disabled Snowsports-Specialist für die entsprechende Disziplin und in Bezug auf das Behinderungsbild, in der die Ausbildung Disabled Snowsports Guide und die Ausbildung Disabled Snowsports.

Specialist erfolgreich absolviert wurden.

4. Administration

4.1. Allgemeine Bedingungen und Anmeldeverfahren

Organisation und Durchführung

Für die Organisation und Durchführung der modularen Ausbildung «Disabled Sports» zeichnet sich Sport + Handicap EDUCATION in Zusammenarbeit mit SSSA verantwortlich. Sport + Handicap EDUCATION kann Ausbildungsmodule in eigener Verantwortung delegieren. Andere Ausbildungsinstitutionen können auf Antrag an die ARGE «Disabled Sports» sowohl die Ausbildung Disabled Snowsports Guide als auch die Ausbildung Disabled Snowsports Specialist durchführen. Auskunft über weitere Institutionen und Organisationen mit Berechtigung zu Moduldurchführungen gibt Swiss Snowsports.

Kursorte, Kursdauer und Kosten

Diese können der jährlichen Publikation «Kursdaten» von SSSA und der Website (www.snowsports.ch) sowie den Kursprogrammen und Websites von Sport + Handicap EDUCATION (www.sporhandicapeducation.ch) sowie den weiteren Ausbildungsinstitutionen entnommen werden.

Ausbildner*innen

Die eingesetzten Ausbildungner*innen gehören dem Ausbildungspool der Sport + Handicap EDUCATION an. Die ARGE «Disabled Sports» kann auf Antrag von weiteren Ausbildungsinstitutionen weitere Ausbildungner bestimmen, die über die nötige Fachqualifikation verfügen.

Zertifikat/Kursattest

Nach erfolgreichem Abschluss des **Technikmoduls** erhält der Kandidat*in von Sport + Handicap EDUCATION die Austrittskompetenzen Technik Modul Disabled Snowsports.

Nach erfolgreichem Abschluss der **Ausbildung Disabled Snowsports Guide** erhält der*die Kandidat*in von Sport + Handicap EDUCATION die Austrittskompetenzen Ausbildung Disabled Snowsports Guide.

Nach erfolgreichem Abschluss der **Ausbildung Disabled Snowsports Specialist** erhält der*die Kandidat*in von Sport + Handicap EDUCATION die Austrittskompetenzen Ausbildung Disabled Snowsports Specialist und von SSSA eine separate Disabled Sports-Ausweiskarte (auf Anfrage).

Anmeldung

Alle Kursanmeldungen erfolgen über die anbietenden Institutionen. Die Anmeldebedingungen werden von den Ausbildungsanbietern festgelegt.

Unterkunft und Bergbahnabonnemente

Die Leistungen werden gemäss Ausschreibung des Anbieters erbracht.

Kursaufgebot

Das Kursaufgebot wird ca. 14 Tage vor Kursbeginn versandt.

Persönliche Ausbildungsunterlagen und Ausrüstungen

Der adaptierte Schneesport wird auf den Grundlagen der Lehrmittel von SSSA aufgebaut.

Versicherungen

Alle Teilnehmenden müssen eine Haftpflicht- und eine Unfallversicherung abgeschlossen haben. Die Anbieter lehnen jede Haftung ab. Der Abschluss einer Annullationskostenversicherung wird sehr empfohlen.

Änderungen der Kursdaten/-orte

Änderungen der Kursdaten/-orte durch die Anbieter bleiben vorbehalten. Bei zu wenigen Teilnehmenden behält sich die Kursleitung vor, den Kurs zu annullieren (ohne Kostenfolge für die angemeldeten Teilnehmenden).

Kursrücktritt durch Teilnehmende

Abmeldungen müssen schriftlich an die Ausbildungsanbieter erfolgen. Es gelten zudem die Geschäftsbedingungen der organisierenden Verbände und Institutionen. Es können Annullationskosten anfallen.

Kursabbruch durch Teilnehmende und Kursfortsetzung

Gründe sind: Unfall/Krankheit des Teilnehmenden gegen Arztzeugnis; Krankheit, Unfall oder Tod einer nahestehenden Person.

Die vollständig absolvierten Kurstage werden angerechnet. Der abgebrochene Kurstag zählt nicht mit. Bei der Kursfortsetzung ist am Vorabend der noch fehlenden Kurstage einzurücken.

Gültigkeit

Diese Ausführungsbestimmungen gelten ab 17.6.2025, heben vorherige auf und sind bis auf weiteres gültig. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Ausbildungsanbieter und die vorliegenden Bestimmungen sind Bestandteil der Anmeldung und verbindlich.

4.2 Zulassungsbedingungen

Mit **x** markierte Bedingungen für die Kurs-/Modulzulassungen sind zwingend durch die Teilnehmer bei der Anmeldung zu erfüllen, respektive nachzuweisen.

Mindestanforderung	Zulassungsausbildung	Basisausbildung	Ausbildung Disabled Snowsports Guide / Technikkurs(e)	Ausbildung Disabled Snowsports Guide/ Praxisausbildung	Ausbildung Disabled Snowsports Specialist	Ausbildung Praxisbegleiter*in	Ausbildung Expert*in
17. Altersjahr vollendet (d.h. ab 17. Geburtstag)	x	x					
18. Altersjahr (d.h. ab 18. Geburtstag)			x	x	x	x	x
Gültiger Nothilfekurs oder BLS-AED Komplettkurs				x	x	x	x
Zulassungsausbildung absolviert			x	x	x	x	x
Basisausbildung absolviert				x	x	x	x
Technikkurs absolviert (Ausbildung Disabled Snowsports Guide)				x	x	x	x
Ausbildung Disabled Snowsports Guide (inkl. erfüllter Austrittskompetenzen)					x	x	x
Ausbildung Disabled Snowsports Specialist (inkl. erfüllter Austrittskompetenzen)						x	x
J+S Methodikmodul oder SSSA Level 2 Teaching and Technique 1						x	x
J+S Technikmodul und J+S Ausbildung Expert							x

5. Modulbeschreibungen

5.1 Basisausbildung

Kursdauer: gemäss Kapitel Basisausbildung, je nach Voraussetzung

Kompetenzen:

- Die Teilnehmenden erlangen das Wissen um die verschiedenen Behinderungsarten und ihre Konsequenzen, damit sie dieses angepasst im Schneesportunterricht (Technikmoduls) umsetzen können.
- Die Teilnehmenden werden sensibilisiert für das Thema «Ethik im Sport».
- Die Teilnehmenden kennen verschiedene Hilfsmittel und Hilfestellungen.
- Die Teilnehmenden kennen die Strukturen des Behindertensports und der Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz.

Lernziele	Lernzeit: 24 h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Taxonomie
Wissen um die verschiedenen Behinderungsbilder und deren Konsequenzen im Sport	mind. 16h	Behinderungsbilder	Theorie / Praxis	Lehrmittel Basisausbildung Lernbausteine J+S	K2: Verstehen
Ethik im Sport	2h	Sensibilisierung	Theorie	Unterlagen Swiss Olympic / Sport+Handicap EDUCATION	K2: Verstehen
Kenntnis um Hilfsmittel und Hilfestellungen	mind. 3h	Hilfsmittel, Hilfestellungen vorstellen	Praxis	Unterlagen Sport+ Handicap EDUCATION	K2: Verstehen
Wissen um die Organisation des Behindertensports und der Ausbildungsmöglichkeiten	1h	Informationen zu den Strukturen des Behindertensports	Theorie	Unterlagen Sport+Handicap EDUCATION	K2: Verstehen

5.2 Ausbildung Disaled Snowsports Guide

5.2.1 Technikkurse:

5.2.1.1 Ski sitzend selbständig

Kursdauer: 3 Tage = mindestens 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann aufgrund des Technikmodells «Schneesport» die Gerätefunktionen, die adaptierten Kernbewegungen und Bewegungsformen erkennen und kann diese in Eigenerfahrung im Gerät umsetzen
- Der Teilnehmer kennt die verschiedenen Geräte, mit denen sitzend selbständig Ski gefahren wird und weiss um die nötigen Einstellungen am Gerät sowie das Vermitteln in Bezug auf die behindertenspezifischen Voraussetzungen des Gastes
- Der Teilnehmer hat das Wissen, wie die verschiedenen Geräte an Ski- oder Sessellift transportiert werden und kann dieses mit einem Gast sicher und korrekt umsetzen
- Der Teilnehmer kennt Lern- und Lehrwege im Unterricht für selbständige Mono- und Dualskibobfahrer und kann diese den Bedürfnissen entsprechend umsetzen und anpassen

Lernziele	Lernzeit: 21 Std.	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Taxonomie
Geräte kennen lernen Einstellungen in Bezug auf die physischen Voraussetzung anpassen	2h	Transfer Rollstuhl-Sitzschale Mono- und Dualskibob Einstellungen Skiwahl Stabilos	Geräte für den eigenen Bedarf im Modul einstellen		K3: Anwenden
Theorie Behinderungen insbesondere Mehrfachbehinderungen und Kenntnisse über Konsequenzen daraus für den Schneesport	1h	Medizinisches Grundlagenwissen / Mehrfachbehinderungen Konsequenzen, z.B. erschwerte Kommunikation Druckstellen Wahrnehmungs- und Sensibilitätsstörungen			
Eigenerfahrungen machen	6h	Eigenerfahrung Mono-Dualskibob Erarbeiten der Basics Gerätefunktionen/ Kernbewegungen Adaptierte Schrittformen Erste Fahr- und Bremsformen	Unter Anleitung mit dem Gerät eine einfache Piste fahren Gerätefunktion erfahren Adaptierte Kernbewegungen und Bewegungsformen		K3 Anwenden
Unterrichtsstruktur: Methodischer Aufbau kennen lernen	4h	Strukturierter Lehr- und Lernweg erarbeiten	Unterrichtsdurchführung Unterrichtsaufbau		K4: Analyse

Eigenerfahrungen machen in Bezug auf den Transport der Geräte	4h	Ski- und Sessellift sicher benützen	Transportmittel je nach Station anwenden		K4: Analyse
Adaptierte Lehr- und Lernsituationen bewältigen lernen	4h	Sicherheit im Unterricht beim Umgang mit Schneesportgeräten			K6: Beurteilen

5.2.1.2 Ski sitzend geführt

Kursdauer: 3 Tage = mindestens 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kennt die verschiedenen Spezialsiegeräte für geführtes Fahren, deren Funktion und Spezifikationen. Er erkennt die Konsequenzen und den Einfluss auf die Kernbewegungen und kann entsprechend und situativ darauf reagieren.
- Der Teilnehmer kennt behindertenspezifische Voraussetzungen der Gäste und kann darauf entsprechend reagieren sowie den Unterricht und den methodischen Aufbau bedürfnisorientiert und zielgerichtet anpassen.
- Der Teilnehmer hat das Wissen, wie die verschiedenen Geräte an Ski- oder Sessellift transportiert werden und kann dieses mit einem Gast sicher und korrekt umsetzen.

Lernziele	Lernzeit: 21 h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Taxonomie
Theorie Behinderungen insbesondere Mehrfachbehinderungen und Kenntnisse über Konsequenzen daraus für den Schneesport	1 ½ h	Medizinisches Grundlagenwissen / Mehrfachbehinderungen Konsequenzen, z.B. erschwerte Kommunikation Druckstellen Wahrnehmungs- und Sensibilitätsstörungen	Theorie / Video		K2: Verstehen
Gerät kennen, Wahl und Einstellung in Bezug auf spezifische Bedürfnisse bestimmen und anpassen können	2 ½ h	Gerätemechanik und Funktionen erfahren Einstellungen und Anpassungen selbst vornehmen	Theoretisch und Praktisch	Manuals	K3: Anwenden
Eigenerfahrung als Passagier Sicheres Führen des Gerätes in einfachem Gelände	6h	Eigenerfahrung als Passagier Transfers Erarbeiten der Basics beim Führen Einfache Fahr- und Bremsformen Liftfahren (ohne / mit Passagier) Sicherheitsvorkehrungen	Praxis auf Schnee einfaches Gelände Fahren ohne / mit Passagier Unter Anleitung / zu zweit / Selbständig mit / ohne Aufsicht Rollentausch Erfahrung als Passagier und Führperson		K3: Anwenden

Methodische Möglichkeiten erkennen und umsetzen					
Methodischer Aufbau Einbezug und Förderung der Eigendynamik des Passagiers	4h	Strukturierter Lehr- und Lernweg erarbeiten Methodische Lernwege / Lernhilfen erarbeiten und umsetzen Einbezug aktiver Funktionen des Passagiers beim Fahren	Praxis auf Schnee einfaches bis mittleres Gelände Fahren mit Passagier, defensives Führen = nur zur Korrektur eingreifen Rollentausch Erfahrung als aktiver Passagier und defensive Führperson		K4: Analyse
Sicheres Handling und Benutzung von Bahnen insbesondere Bügel- und Sessellift Sicherheitsmassnahmen beim Begleiten kennen und anwenden	4h	Ski- und Sessellift sicher benützen Fahren im mittleren bis anspruchsvollem Gelände	Praxis auf Schnee mittleres bis anspruchsvolles Gelände mit Passagier		K4: Analyse
Adaptierte Lehr- und Lernsituationen erkennen und bewältigen Spezielle Bedürfnisse kennen und darauf reagieren können (personell / logistisch)	3h	Sicherheit im Unterricht im Umgang mit Schneesportgeräten Anforderungen an die Infrastruktur beachten und einbeziehen	Praktisch und Theoretisch im Gelände (Beobachten / Diskussion / Eigenerfahrungen im Gerät)		K6: Beurteilen

5.2.1.3 Tandemski

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer ist in der Lage, den Tandemski / Tandemflex sicher und flüssig zu steuern und die Liftanlagen zu benützen.
- Der Teilnehmer kann die Einstellungs- und Wartungsarbeiten am Tandemski / Tandemflex durchführen.
- Der Teilnehmer kennt die behindertenspezifischen Voraussetzungen des Gastes und kann darauf entsprechend reagieren sowie den Unterricht bedürfnisorientiert und zielgerichtet anpassen

Lernziele	Lernzeit: 40 h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Taxonomie
Tandemski / Tandemflex kennenlernen	2h	Gerätemechanik und Funktionen erfahren Einstellungen und Anpassungen auf die Bedürfnisse des Passagiers selber vornehmen	Theoretisch und praktisch im Gelände	Manuel Tessier	K2: Verstehen
Kennenlernen und erste Übungen	10h	Falllinienfahren mit Einsatz der Bremsen ohne Bewegungen am Lenker Basisschwung Traversenfahren und seitwärts Rutschen	Auf Piste mit wenig Gefälle		K3 : Anwenden
Sicheres Handling und Benutzung von Bahnen insbesondere Bügel- und Sessellift	9h	Sicheres Benutzen von Bügel- und Sesselliften mit entkoppelbaren und festmontierten Sesseln Mit leerem Tandemski und später mit Passagier	Verschiedene Liftanlagen in der Rolle des Passagiers und des Piloten ausprobieren		K3+4 : Anwenden, Analyse
Schwungauslösung über Torsion	6h	Erklärung der Schwungauslösung über Torsion und Gebrauch im Basisschwung	Schwungauslösung über Torsion auf mittelsteiler Piste ausprobieren Übungen zum Traversenfahren und seitlichem Rutschen		K3+4 : Anwenden, Analyse
Weitere Festigung der Fahrtechnik	3h	Tempokontrolle mit minimalem Einsatz der Bremsen und möglichst langen Gleitphasen	Auf einfachen und mittleren Pisten möglichst lange Gleitphasen ohne Einsatz der Bremsen suchen Koordination und Timing zwischen Bewegungen am Lenker und Knicken in den Knien (Torsion der Skier) optimieren.		K4 : Analyse
Schwünge auf steiler Piste	6h	Kurzschwingen in steilem Gelände mit Schwerpunkt Sicherheit	Verschiedene praktische Übungen, um im steilen Gelände flüssig		K5+6 : Synthese, Beurteilen

Fahren im steilen Gelände		Flüssig aneinandergereihte Schwünge	aneinandergereihte Schwünge fahren zu können		
Transfersituationen und technische Elemente üben	2h	Installation der Person mit Behinderung im Gerät und individuelle Anpassungen	Diverse Transfermöglichkeiten und verschieden Hilfsmittel für die entsprechenden Behinderungsbilder ausprobieren Verwendung von Zusatzausrüstung (Helme, Handschuhe, Decken usw.)		K4 : Analyse
Wartung, Sicherheit und Pflege	2h	Wartung des Gerätes. Kenntnis über Abseilen und Bergung vom Sessellift in Notfallsituationen	Theorie und Praxis	Manuel Tessier	K2 : Verstehen

5.2.1.4 Ski mit Körperbehinderung

Kursdauer: 3 Tage = mindestens 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen
- Der Teilnehmer kennt wichtige Aspekte der Behinderung und die entsprechenden Konsequenzen für das stehende Fahren Ski Alpin
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Körperbehinderung auf das Erlernen des Skifahrens und auf die Skitechnik auswirken kann
- Der Teilnehmer weiss, worauf er beim Planen und dem Benutzen der Ski-Anlagen/Gebiete achten muss, um den Gast kompetent auf den Skipisten zu unterstützen

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Taxonomie
Eigenerfahrung Sich darauf einlassen Spüren Erfahren	8h	Mit „moduliertem“ Handicap Skifahren	Praxis auf Schnee		K3 : Anwenden
Theorie Behinderungen	2h	Medizinisches Grundlagenwissen Muskuloskeletale Behinderung Neurologische Behinderung	Referat Eigenstudium	Skript / Lehrmittel	K2: Verstehen
Hilfsmittel Erfahren Üben Unterrichten	4h	Stabilos Unterrichtshilfen Anpassungen	Praxis auf Schnee		K4: Analyse
Unterrichtsstruktur bei Körperbehinderung Skitechnik Aufbau üben Unterrichten	7h	Auswirkungen der Behinderung auf die Skitechnik Beobachten der Bewegung Passende Korrekturhilfen / Lernhilfen	Unterricht	Video	K6 : Beurteilen

5.2.1.5 Ski mit Sehbehinderung

Kursdauer: 3 Tage = mindestens 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Hintergründe und Theorien zu den Behinderungsarten und die Auswirkungen auf den Sport
- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen
- Der Teilnehmer kennt die behindertenspezifischen Fahrformen und kann sie situationsgerecht anwenden
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Sinnesbehinderung auf das Erlernen des Skifahrens und auf die Skitechnik auswirken könnte
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Sinnesbehinderung auf das Vertrauen und die Abhängigkeit von Begleiter und Sportler auswirken könnte
- Der Teilnehmer kennt die Grundregeln im Umgang mit Sehgeschädigten im Alltag

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Taxonomie
Theorie Behinderungen	2h	Medizinisches Grundlagenwissen und Anatomie Sehbehinderungen Blindheit Auswirkungen für den Sport und Alltag	Referat Eigenstudium Diskussion	Skript / Lehrmittel	K2: Verstehen
Theorie Methodische Aspekte	1h Theorie 3h Praxis	Bewegungsführung Erschweren – Erleichtern Bekannte Bilder aufgreifen und darauf aufbauen	Referat Diskussion Praxis auf Schnee	Theorieunterlagen Lehrmittel Swiss Snowsports	K5: Synthese
Führformen	3h	Diverse Führformen (Geräusche, verbal, taktil, freies Bewegen) kennlernen, anwenden und variieren können Schwerpunkt Kommandos Vor und Nachteile erkennen und nennen können	Praxis auf Schnee Erfahren Üben Anwenden und gestalten	Leiterhandbuch	K4: Analyse
Führformen bei sehbehinderten und blinden Skifahrern	4h	Führen von sehbehinderten Fahrern vorne / hinten Führen von blinden Fahrern von hinten Variationen	Praxis auf Schnee Erfahren Üben Anwenden und gestalten	Leiterhandbuch	K5: Synthese

		Transportmittel (Lift, Sessel, Gondel Tellerlift)			
Hilfsmittel	3h	Stangen Gummiband	Praxis auf Schnee Erfahren Üben Unterrichten	Leiterhandbuch / Film	K4: Analyse
Spezielle Fahrformen	4h	Hand in Hand Mit Körperkontakt bei Anfängern Manuelle Unterstützung Freies Fahren Anwenden, 'Pisten lesen', taktisches Verhalten, agieren und reagieren gegenseitig Rückmeldung geben	Praxis auf Schnee Erfahren Üben Anwenden und gestalten	Leiterhandbuch / Film	K6: Beurteilen
Technische Geräte	1h	Funkgeräte	Referat Praxis auf Schnee		K4: Analyse

5.2.1.6 Snowboard mit Körperbehinderung

Kursdauer: 3 Tage = 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen
- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Punkte zu den Behinderungsarten und die Folgen für das Standing Snowboard
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Körperbehinderung auf das Erlernen des Snowboardfahrens und auf die Snowboardtechnik auswirken könnte
- Der Teilnehmer weiss, worauf er beim Planen und dem Benutzen der Ski-Anlagen / Gebiete achten muss, um den Gast kompetent auf den Skipisten zu unterstützen

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Taxonomie
Eigenerfahrung Sich darauf einlassen Spüren Erfahren	7h	Mit „moduliertem“ Handicap Snowboardfahren	Praxis auf Schnee		K3 : Anwenden
Theorie Behinderungen	2h	Medizinisches Grundlagenwissen Muskuloskeletale Behinderung Neurologische Behinderung	Referat Eigenstudium	Skript / Lehrmittel	K2: Verstehen
Hilfsmittel Erfahren Üben Unterrichten	5h	Hilfestellungen / Führen Unterrichtshilfen Anpassungen	Praxis auf Schnee		K4: Analyse
Unterrichtsstruktur bei Körperbehinderung Snowboardtechnik Aufbau üben Unterrichten	7h	Auswirkungen der Behinderung auf die Snowboardtechnik Beobachten der Bewegung Passende Korrekturhilfen / Lernhilfen	Unterricht	Video	K6 : Beurteilen

5.2.1.7 Snowboard mit Sehbehinderung

Kursdauer: 3 Tage = 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen.
- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Aspekte verschiedener Sehbehinderungen, welche sich auf das Snowboardfahren auswirken können.
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Sehbehinderung sowie Blindheit auf das Erlernen des Snowboardfahrens und auf die Snowboardtechnik auswirken kann.
- Der Teilnehmer weiss, worauf er beim Planen und dem Benutzen der Ski-Anlagen/Gebiete achten muss, um den Gast kompetent auf den Skipisten zu unterstützen.

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Taxonomie
Eigenerfahrung Sich darauf einlassen Spüren Erfahren	7h	Mit verschiedenen Simulierungen (Augenbinden, Brillen) fahren resp. das Gegenüber führen	Praxis auf Schnee		K3: Anwenden
Theorie Sehbehinderungen	2h	Medizinisches Grundlagenwissen Diverse Auswirkungen / Formen Soziale Aspekte im Zusammenhang Schneesport	Referat Eigenstudium Gruppenarbeit Anwesenheit betroffene Person	Skript / Lehrmittel	K2: Verstehen
Hilfsmittel Erfahren Üben Fahren mit einer Betroffenen	5h	Hilfestellungen / Führen Unterrichtshilfen Anpassungen	Praxis auf Schnee		K4: Analyse
Unterrichtsstruktur bei Sehbehinderung / Blindheit Snowboardtechnik Aufbau üben / Anfängerunterricht Unterrichten Fortgeschrittene und Könnner	7h	Variationen aufgrund der Sehbehinderung Auswirkung im Falle einer Mehrfachbehinderung Beobachten der Bewegung Passende Korrekturhilfen / Lernhilfen	Unterricht in Theorie und auf Schnee	Beobachten, evtl. Video usw.	K6: Beurteilen

5.2.1.8. Ski mit geistiger Behinderung

Kursdauer: 3 Tage = 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen.
- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Aspekte verschiedener geistiger Behinderungen, welche sich auf das Skifahren auswirken können.
- Der Teilnehmer hat selbst erlebt, wie sich eine geistige Behinderung auf das Erlernen des Skifahrens und auf die Skitechnik auswirken kann.
- Der Teilnehmer weiss, worauf er beim Planen und dem Benutzen der Ski-Anlagen / Gebiete achten muss, um den Gast kompetent auf den Skipisten zu unterstützen.

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Taxonomie
Eigenerfahrung Sich darauf einlassen Spüren Erfahren	7h	Mit einer Gruppe behinderter Menschen einen Tag verbringen	Praxis auf Schnee Anwesenheit betroffene Personen		K3: Anwenden
Theorie Geistige Behinderungen	3h	Medizinisches Grundlagenwissen Diverse Auswirkungen / Formen Soziale Aspekte im Zusammenhang Schneesport Fallbeispiele Eigene Erfahrungen	Referat Eigenstudium Gruppenarbeit	Skript/ Lehrmittel	K2: Verstehen
Hilfsmittel Erfahren Üben	4h	Hilfestellungen / Führen Unterrichtshilfen Anpassungen Was macht wann Sinn?	Praxis auf Schnee		K4: Analyse
Unterrichtsstruktur bei Geistiger Behinderung Skitechnik Aufbau üben / Anfängerunterricht Unterrichten Fortgeschrittene / Könner	7h	Variationen aufgrund der geistigen Behinderung Auswirkung im Falle einer Mehrfachbehinderung Beobachten der Bewegung Passende Korrekturhilfen / Lernhilfen	Unterricht in Theorie und im Schnee	Beobachten, evtl. Video usw.	K6: Beurteilen

5.2.1.9 Langlauf mit Sehbehinderung

Kursdauer: 3 Tage = 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Hintergründe und Theorien zu den verschiedenen Seh-Behinderungsarten inkl. Hör-Sehbehinderungen und die Auswirkungen auf den Sport.
- Der Teilnehmer kennt die Grundregeln im Umgang mit Sehgeschädigten im Alltag.
- Der Teilnehmer kennt die behindertenspezifischen Fahr- und Laufformen und kann sie situationsgerecht anwenden.
- Der Teilnehmer kann die Methodik an Seh-behinderten spezifischen Anliegen und die Anliegen von Mehrfachbehinderungen anpassen.
- Der Teilnehmer kann sich durch Selbsterfahrung einfühlen, wie sich eine Sinnesbehinderung auf das Erlernen des Langlaufens auswirken kann.
- Der Teilnehmer kann über Selbsterfahrung nachvollziehen, wie sich eine Sinnesbehinderung auf das Vertrauen und die Abhängigkeit von Begleiter und Sportler auswirken kann.

Lernziele	Lernzeit: 21 Std.	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Taxonomie
Theorie Behinderungen	2h	Medizinisches Grundlagenwissen / Anatomie Sehbehinderungen Blindheit Auswirkungen für den Sport und im Alltag	Referat Eigenstudium Diskussion	Skript Lehrmittel	K1: Wissen K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese
Theorie Methodische Aspekte Blind sein Sehbehinderungen	1h Theorie 3h Praxis	Bewegungsführung Erschweren – Erleichtern Bekannte Bilder aufgreifen und darauf aufbauen Simulationsbrillen Angewöhnen an Schnee Grundlagen vermitteln	Referat Diskussion Praxis auf Schnee Erfahren Üben Anwenden und gestalten	Theorieunterlagen LL mit Sehbehinderten Lehrmittel Swiss Snowsport	K1: Wissen K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese
Führformen bei Sehbehinderten und Blinden	6h	Führen von Sehbehinderten Diverse Führformen (Geräusche, verbale Kommandos, taktil, freies Bewegen, führen vorne oder nebeneinander) Kennlernen, anwenden und variieren können klassisch wie Skating Vor- und Nachteile erkennen und nennen können	Praxis auf Schnee Erfahren Üben Anwenden und gestalten	Leiterhandbuch / Film Langlauf mit Sehbehinderten	K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese
Hilfsmittel	4h	Stangen	Praxis auf Schnee	Leiterhandbuch / Film	K2: Verstehen

		Gummiband Skistöcke Seile Glögglibälle	Erfahren Üben Unterrichten	Langlauf mit Sehbehinderten	K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese
Spezielle Fahr/Laufformen	4h	Unterstützung mit Hilfsmittel Mit Körperkontakt Freies Laufen / Fahren Anwenden, agieren und reagieren Gegenseitig Rückmeldung geben	Praxis auf Schnee Erfahren Üben Anwenden und gestalten	Leiterhandbuch / Film Langlauf mit Sehbehinderten	K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese K6: Beurteilen
Technische Geräte	1h	Akustische Geräte Glöggli, Tonband Funk	Referat Praxis auf Schnee		K1: Wissen K2: Verstehen K3: Anwenden

5.2.1.10 Kurse auf Anfrage und/oder nach Bedarf

Langlauf sitzend / Langlauf mit Körperbehinderung/ Langlauf mit geistiger Behinderung

Snowboard mit geistiger Behinderung

5.2.2 Praktikum Guide

Als Praktikumstag zählt ein Tag mit mindestens 4 Stunden Unterricht. Der Kandidat wird 2 Tage von einem von einem*iner Specialist und ein Tag von einem*iner Praxisbegleiter*in (Austrittskompetenzen) begleitet. Das Praktikum kann nur in der Schneesportdisziplin und Behinderungsart des besuchten Technikmoduls absolviert werden.

Typ Dauer	Zeitpunkt	Anbieter	Hinweis	Bestätigung durch
Praktikum Disabled Snowsports Guide mindestens 3 Tage	Kann auf Empfehlung nach dem Absolvieren des Technikmoduls begonnen werden.	Diverse: - Sport + Handicap EDUCATION - weitere	Am dritten Tag werden die minimalen Austrittskompetenzen durch eine*n Praxisbegleiter*in überprüft.	Sport + Handicap EDUCATION

Lernziele	Lernzeit 3 Tage à 4 Std.	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Praxisbegleitung	Taxonomie
Der*die Kandidat*in kann die Teilnehmer*in sicher und kompetent begleiten.	8h	Erfahrung in den Bereichen der Sicherheitsfaktoren sowie die wichtigsten Gerätefunktionen, Fahrweisen, Benutzung der Transportanlagen etc. sammeln.	Praxisreflexionen Trainings	Lernbausteine BASPO und Lehrmitteln SSSA	2 Tage in Anwesenheit eines Disabled Specialists in der jeweiligen Disziplin	K6: Beurteilen
Austrittskompetenzen	4h	1:1-Begleitung durch eine*n Praxisbegleiter*in Auswertung Austrittskompetenzen			Praxisbegleiter*in Disabled Snowsports Schwerpunkt Austrittskompetenzen im Engagieren und Verstehen .	

Organisation und Durchführung Austrittskompetenzen

Verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Austrittskompetenzen ist der*die Praxisbegleiter*in.

Bei extremen Bedingungen (schlechte Wetter- und Schneeverhältnisse, nicht entsprechende Geländevoraussetzungen u.a.) hat der*die Praxisbegleiter*in das Recht, den Prüfungsmodus anzupassen und/oder Ersatzdisziplinen festzulegen.

Kosten Praktikum Disabled Snowsports

Die Prüfungskosten werden von den Ausbildungsanbietern festgelegt.

Resultate Austrittskompetenzen

Die Resultate werden den Teilnehmenden nach der Bewertung mitgeteilt.

Prüfungswiederholung

Abgebrochene und / oder nicht bestandene Austrittskompetenzen müssen komplett wiederholt werden. Bei Nicht-Bestehen kann eine Wiederholung in der derselben Saison stattfinden. Der*die Praxisbegleiter*in empfiehlt die Anzahl Übungstage vor der Wiederholung der Austrittskompetenzen. Den Wiederholer*innen steht es offen, das ganze Technikmodul mit Praktikum oder ein 2-tägiges Nachpraktikum zu absolvieren. Die Anzahl der Wiederholungen ist auf 2 Nachprüfungen beschränkt.

Prüfungsakten

Alle Akten bleiben nach Abschluss der Lernkontrolle beim durchführenden Anbieter.

Rechtsmittel

Bei Rekursen gelten die Bestimmungen der durchführenden Verbände.

Gegen Prüfungsentscheide wegen Nichtbestehens, kann innerhalb von 7 Tagen nach Resultateröffnung schriftlich bei der entsprechenden Organisation Beschwerde eingereicht werden. Diese muss die Anträge des Beschwerdeführers und deren Begründung enthalten.

Für die Behandlung einer Beschwerde wird von der durchführenden Organisation eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 500.00 beim Beschwerdeführer verlangt.

Die Beschwerde wird nach Anhörung der ARGE Disabled Sports von der Ausbildungskommission von Swiss Snowsports abschliessend behandelt.

5.3. Ausbildung Disabled Snowsports Specialist

Als Praktikumstag zählt ein Tag mit mindestens 4 Stunden Unterricht. Der*Die Kandidat*in wird 2 Tage von einem*einer Praxisbegleiter*in und 1 Tag von einem*einer Experten*Expertin (Austrittskompetenzen) begleitet. Das Praktikum kann nur in der Ausrichtung der besuchten Ausbildung Disabled Snowsports Guide absolviert werden. In Ausnahmefällen und nach Absprache mit dem*der Disziplinenverantwortlichen kann das Praktikum Disabled Snowsports Specialist einen Tag durch eine*n Disabled Snowsports Specialist und zwei Tage durch eine*n Experten*in begleitet werden.

Typ Dauer	Zeitpunkt	Anbieter	Hinweis	Bestätigung durch
Praktikum Disabled Snowsports Specialist mindestens 3 Tage	Mit dem Praktikum kann nach Abschluss der Ausbildung Disabled Snowsports Guide begonnen werden.	Diverse: • Sport + Handicap EDUCATION • weitere	Am dritten Tag bewertet der*die Expert*in die Austrittskompetenzen.	Sport + Handicap EDUCATION

Lernziele	Lernzeit 3 Tage à 4 Std.	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Praxisbegleitung	Taxonomie
Der*die Kandidat*in kann die Teilnehmer*in sicher und kompetent unterrichten.	8h	Erfahrung im Bereich des Unterrichtes. Fokus auf methodisch-didaktische Aspekte sowie auf die relevanten Punkte der Technik (adaptiert geräte-/behinderten-, Disziplinspezifisch).	Praxisreflektionen Trainings	Lernbausteine BASPO und Lehrmitteln SSSA	2 Tage mit einem SSSA Disabled Snowsports Praxisbegleiter*in	K6: Beurteilen
Austrittskompetenzen	4h	1:1-Begleitung durch einen Praxisbegleiter*in Auswertung Austrittskompetenzen			Expert*in Disabled Swiss Snowsports Schwerpunkt Austrittskompetenzen im Unterrichten .	

Organisation und Durchführung Austrittskompetenzen

Verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Austrittskompetenzen ist der*die Praxisbegleiter*in.

Bei extremen Bedingungen (schlechte Wetter- und Schneeverhältnisse, nicht entsprechende Geländevoraussetzungen u.a.) hat der*die Expert*in das Recht, den Prüfungsmodus anzupassen und/oder Ersatzdisziplinen festzulegen.

Kosten Praktikum Disabled Snowsports Specialist

Die Prüfungskosten werden von den Verbänden und Organisationen festgelegt.

Resultate Austrittskompetenzen

Die Resultate werden den Teilnehmenden nach der Bewertung mitgeteilt.

Prüfungswiederholer

Abgebrochene und / oder nicht bestandene Austrittskompetenzen müssen komplett wiederholt werden.

Bei Nicht-Bestehen kann eine Wiederholung in der derselben Saison stattfinden. Der*die Praxisbegleiter*in empfiehlt eine Anzahl von Übungstagen vor der Wiederholungsprüfung der Austrittskompetenzen. Den Wiederholern steht es offen, das ganze Technikmodul mit Praktikum oder ein 2-tägiges Nachpraktikum zu absolvieren.

Die Anzahl der Austrittskompetenzen ist auf 2 Nachprüfungen beschränkt.

Prüfungsakten

Alle Akten bleiben nach Abschluss der Lernkontrolle beim durchführenden Verband oder Organisation.

Rechtsmittel

Bei Rekursen gelten die Bestimmungen der durchführenden Verbände.

Gegen Prüfungsentscheide wegen Nichtbestehens, kann innerhalb von 7 Tagen nach Resultateröffnung schriftlich bei der entsprechenden Organisation Beschwerde eingereicht werden. Diese muss die Anträge des Beschwerdeführers und deren Begründung enthalten.

Für die Behandlung einer Beschwerde wird von der durchführenden Organisation eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 500.00 beim Beschwerdeführer verlangt.

Die Beschwerde wird nach Anhörung der ARGE Disabled Sports von der Ausbildungskommission von Swiss Snowsports abschliessend behandelt.

6. Fortbildungen

Definition der Swiss Snowsports-Mitgliederkategorien:

- **Aktive Lehrkräfte** sind Mitglieder, die eine der folgenden Ausbildungen absolviert haben:
Kids Instruktor, Zulassungsausbildung SSSA, diverse Zulassungsausbildung, Aspirant, Instruktor; Instruktor mit TR+VT, Schneesportlehrer FA, Freimitglieder (im laufenden Kalenderjahr das 65. Altersjahr erreicht), Ausbildungsleiter; Experten SSSA, Mitglieder des Swiss Snow Education Pool, Mitglieder des Swiss Snow Demo Team, Schulleiter SSSA, Disabled Snowsports-Guide, Disabled Snowsports-Specialist
- **Inaktive Lehrkräfte** sind Mitglieder, die auf die Fortbildung verzichten, den Jahresbeitrag an Swiss Snowsports jedoch entrichten.
Um den Status **Aktive Lehrkraft** zu besitzen, müssen die Specialist **alle 2 Jahre ist ein zweitägiger Fortbildungskurs (FK) zu absolvieren**.
Sport + Handicap EDUCATION bietet jedes Jahr einen 2-tägigen FK in einer Disziplin «Disabled Sports» an.

Die Lehrkraft, die ihre Fortbildungspflicht erfüllt hat, erhält die FK-Marke für den Mitgliederausweis als Nachweis der Unterrichtsberechtigung.

Die FK-Marke berechtigt zum Bezug von

- Vergünstigte Fahrausweise (nach Ermessen der jeweiligen Bergbahn)
- Abonnemente gemäss Vereinbarung mit Seilbahnen Schweiz
- weitere Vergünstigungen

Bei Nicht-Erfüllen der oben erwähnten Fortbildungspflicht, werden die Lehrkräfte in die Kategorie „inaktive Lehrkräfte“ umgeteilt.

Jede Lehrkraft ist für die Absolvierung der Fortbildungspflicht selbst verantwortlich.

7. Übergangsbestimmungen

Sport + Handicap EDUCATION definieren die Qualifikation (Disabled Snowsports-Guide, -Specialist) von Schneesportlehrpersonen, die bereits vor dem 19.06.2025 eine Aus- oder Weiterbildung der Verbände absolviert haben. Sie bestimmen je die Experten, Expertinnen und Praxisbegleiter*innen ihres Verbandes.